

Ganzen vor den Tod dieses Kaisers setzten. In dem, was in der Baseler Hs. darüber hinaus folgt, hat schon B. drei Baseler Einschiebsel erkannt; es ist also nicht ausgeschlossen, dass auch die Notizen über den Tod Ludwigs und die ersten Jahre Karls IV. einem Fortsetzer angehören. L. Weiland.

In den Forsch. z. D. Gesch. XXIII, S. 1—62, beleuchtet W. Friedensburg in dem Aufsatz: 'Zur Kritik der Historia Augusta des Albertino Mussato' ausführlich die guelfische Färbung dieses Werkes, in begreiflicher Abhängigkeit von seinen Berichterstatlern, und sucht in einer Beilage zu erweisen, dass Ferreto von Vicenza die beiden ersten Bücher der Historia Augusta nicht nur nicht benutzt, sondern auch nicht gekannt habe.

S. 16 findet sich ein seltsames Missverständniß, indem das 'pavimentum', über welches man aus Angst vor den Pfeilschüssen zu den Wänden, um Schutz zu finden, flüchtet, als von den Pfeilen durchbohrt übersetzt wird; auch sind die 'objurgantes' nicht hohnlachende Feinde, sondern unzufriedene Gäste.

Im 1. Band der Strassburger Studien von Wiegand und Martin, S. 277—299, erörtert Dr. Aloys Schulte mit Benutzung neugefundener Urkunden die Lebensverhältnisse von Closener und Koenigshofen, und die Entstehung ihrer Chroniken, deren Beziehungen zum Frauenhause er nachweist. Die hier verwahrte Chronik Closeners habe K. ergänzt und fortgeführt, an ein Plagiat sei da nicht zu denken. Auch in der Datierung der verschiedenen Bearbeitungen macht S. gegen Hegel verschiedene Bedenken geltend.

Ein Aschaffenburgers Programm von G. Englert enthält: *Commentatio de catalogo archiepiscoporum Moguntinensium Wimpfelingiano* (für Mittheilung solcher Gelegenheitsschriften würden sowohl die Redaction des N. Archivs wie die Direction der Monumenta sehr dankbar sein).

Ein Aufsatz von Zurbonsen in der Zeitschr. f. Preuss. Gesch. 1882, S. 521, giebt Nachricht über mehrere aus dem Kloster Marienfelde stammende Handschriften im Besitz eines Herrn Zumnorde in Warendorf, darunter das Original des *Chronicon abbatum de Campo S. Mariae* (— 1424), der Marienfelder Umarbeitung der Münsterschen Chronik des Florenz de Wevelinghoven (von Ficker vergeblich gesucht für seine Ausgabe in den Münsterschen Chroniken), einer *Chronica episcoporum Coloniensium* bis Wichbold von Holte. Ihre Erwerbung für eine öffentliche Bibliothek ist dringend zu wünschen.